

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

N^o 103.

Dienstag, den 23. Dezember

1849.

Oberamt Nagold.

Amtsversammlung.

Am Montag dem 31. d. Mts., Morgens 9 Uhr, wird eine Amtsversammlung auf dem hiesigen Rathhause abgehalten, wobei folgende Gegenstände vorkommen werden:

- 1) Publikation der Amtspflanz- und Leibkassenrechnung pro 1848/49;
- 2) Verhandlung in Betreff der Vollziehung des Gesetzes, betreffend die Ausdehnung des Amts- und Gemeindeverbands auf alle Theile des Staatsgebietes vom 18. Juni d. J. (vid. S. 14 der diesfälligen Instruktion, Reg.-Blatt Seite 571);
- 3) Beantwortung mehrerer Fragen in Betreff der Durchführung des Bürgerwehr Gesetzes und
- 4) Verathung wegen Wiederbesetzung der erledigten Kaminsfegerstelle in Altenstaig.

Die Deputirten haben nach Ziffer XXII. des festgesetzten Turnus zu erscheinen, außerdem haben aber auch die Ortsvorsteher der nicht vertretenen Gemeinden sich einzufinden.

Den 20. Dezember 1849.

K. Oberamt. Wiebbeckel.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Georg Anton Gög, gewesener Gemeinderath von Untertalheim, am Dienstag dem 22. Januar 1850, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause in Untertalheim.

Johannes Angster, gewesener Gemeinderath von da, am Dienstag dem 22. Januar 1850, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Untertalheim.

Johannes Klink, gewesener Gemeinderath und Widumbauer von da, am Mittwoch dem 23. Januar 1850, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause in Untertalheim.

Forenz Klink, Bauer von da, am Mittwoch dem 23. Januar 1850, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Untertalheim.

Carl Schötle, Glaser von Nagold, am Donnerstag dem 24. Januar 1850, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause in Nagold.

Michael Schweizer, Weber von Bruderhaus, am Freitag dem 25. Januar 1850, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause in Berned.

Den 19. Dezember 1849.

Oberamtsgerichts-Verweser: Nid.

Oberamtsgericht Nagold.

Egenhausen.

Schulden-Liquidation.

In der Santsache des Andreas Stichel, Schusters von Egenhausen, ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf

Montag den 14. Januar 1850, Morgens 8 Uhr, auf das Rathhaus zu Egenhausen anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen eingeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in der nächsten Gerichtsitzung durch Be-

scheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 9. Dezember 1849.

Königliches Oberamtsgericht. Nid, A.-B.

Oberamtsgericht Nagold.

Egenhausen.

Schulden-Liquidation.

In der Santsache der Witwe des Michael Stichel, Schullehrers von Egenhausen, ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf

Montag den 14. Januar 1850, Nachmittags 1 Uhr,

auf das Rathhaus zu Egenhausen anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtsitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 9. Dezember 1849.

Königliches Oberamtsgericht. Nid, A.-B.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Bestellung

eines

Bormunds.

Nachdem der ledige Bauernknecht Johann Georg Traub von Simmersfeld auf die Verwaltung seines Vermögens freiwillig verzichtet hat, und er in Folge



dessen durch Gerichtsbeschluss vom 19. v. M. unter Vormundschaft gestellt worden ist, so wird dieß mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Traub nur unter Zuziehung seines Pflegers, des Schmid's Martin Schauble von Simmersfeld, Rechtsgeschäfte auf rechtsverbindliche Weise eingehen kann.

Den 5. Dezember 1849.
Königl. Oberamtsgericht.
Nid., A. = B.

Gerichtsnotariat Nagold.

Untertalheim.

Gläubiger = Aufruf.

Um die Verlassenschaftsbeilug des kürzlich verstorbenen Sebastian Kottelburger mit Sicherheit vornehmen zu können, werden dessen Gläubiger, namentlich auch Bürgschafts-Gläubiger, aufgefordert, ihre Forderungen innerhalb 15 Tagen bei dem Schulttheßenamt anzumelden.

Den 19. Dezember 1849.
Königliches Gerichtsnotariat
Nagold.

Oberamtsgericht Horb.

H o r b.

Schulden = Liquidationen.

In nachgenannten Sanisachen wird die Schulden = Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts = Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Emanuel Hirschfelder, und seine

Ehefrau, Babette, geb. Kahn in Reringen,

Dienstag den 2. Januar,
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Reringen.

Georg Hertkorn, Säger von Mühringen,

Mittwoch den 3. Januar,
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Mühringen.

Den 4. Dezember 1849.

K. Oberamtsgericht.
Hartmann.

Gerichtsnotariat Horb.

H o r b.

Gläubiger = Aufruf.

Um die Verlassenschaft des verstorbenen Kaufmanns Christian Hertkorn von hier mit Sicherheit vertheilen zu können, werden dessen etwaige unbekannte Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 15 Januar 1850

dem Waisengericht dahier anzuzeigen, widrigenfalls sie die aus unterlassener Anzeige ihnen entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 11. Dezember 1849.

K. Gerichtsnotariat Gemeinderath.
Horb. Vorstand:
R u o f f. G e f l e r.

Forstamt Freudenstadt.

Jagdverpachtung.

Auf den Grund des Gesetzes über das Jagdwesen vom 17. August d. J. (Reg.-Bl. Nr. 53 und der Vollziehungs-

Inspiration vom 25. September d. J. (Reg.-Bl. Nr. 65) werden die Jagden in den

sämmtlichen Staatswaldungen der zu hiesigem Forstbezirk gehörigen Reviere Freudenstadt, Baiersbronn, Püblach, Reichenbach und Schwarzenberg am Freitag dem 28. d. M., von Morgens 9 Uhr an,

auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle verpachtet werden.

Die nach dem Gesetz zu den Verhandlungen zulässigen Personen haben sich mit ortsobrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen, und sie sowohl, als die Vorfleher von Gemeinden, welche Pachtjagden zu erhalten wünschen, über die schon gepachteten oder in Selbstverwaltung genommenen Jagden mit Urkunden zu versehen, aus welchen die Namen und der Flächengehalt der Distrikte und die Namen der entsprechenden Ortsmarkungen ersichtlich sind.

Dieß wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von der Jagddistrikts = Eintheilung bei den betreffenden königlichen Revierförstern Einsicht genommen werden kann und daß am Tage der Verhandlung mit der Verpachtung der Jagden im Revier Freudenstadt der Anfang gemacht wird.

Christophshul, den 9/12. Dez. 1849.
Königliches Forstamt.
Asfalg, A. = B.

Altenstätt Stadt.

Wochenmarkt = Verlegung.

Da auf nächsten Mittwoch der Stephanus = Feiertag fällt, welcher bei den katholischen Christen als ein Festtag gehalten wird, so sieht man sich auf besonderes Verlangen veranlaßt, den hiesigen Wochenmarkt auf

Donnerstag den 27. dieses, als den Johannis = Feiertag, zu verlegen, was die Herren Ortsvorsteher ihren Amtsangehörigen gefällig bekannt machen wollen.

Den 19. Dezember 1849.

Stadtschulttheßenamt.
Speidel.

M ü h r i n g e n,
Oberamt Horb.

Mühle-, Gebäude- und

Liegenschafts = Verkauf.

Dem hiesigen Bürger Georg Hertkorn, werden seine sämmtlichen Gebäude und Güter im Exekutionswege verkauft.

1) Die Gebäude bestehen:
a) in einem zweistöckigen Wohnhaus, in welchem sich eine Mahlmühle mit 2 Mahlgängen und einem Gerb- gange, eine Säg-, eine Del-, eine Reibmühle und eine Schmidwerkstätte befinden;

b) in einer neben der Mühle stehenden Scheuer, in welcher sich die Stallungen und zwei steinerne Schweinfälle befinden;
c) in einem gewölbten Keller, welcher etwas vom Hause entfernt ist.

2) Die Güter bestehen:
a) in 1/16 Morgen neben dem Hause liegenden Gras- und Gemüsqarten;
b) in 8 3/8 Morgen Acker und
c) in 2 1/8 Morgen Wiesen.

Diese Güter befinden sich alle in dem besten landwirtschaftlichen Zustande.

Hierzu ist Tagfahrt auf Mittwoch den 2. Januar 1850 bestimmt.

Die B...
Rathhaus...
nötigen...
werden.

Den 21

Liege
Aus de



gegen ziele

Ein z...
Sauer u...
nungen be...
Anschlag

3 1/2 Vie...
Baumgart...
Anschlag

1 Viertel

berhalten

Anschlag

Zu di

Kaufslieb

geladen, d

1) das

Wirtschaf

weimbrenn

gelegen ist,

den und

wird, sein

den, und d

2) Aus

hen Präd

nissen ver

Den 21.

Vdt. Stadt

Die

Liege

Aus der

Kempff



Die Verhandlung geschieht auf dem Rathhause daber, wo zuvor noch die nöthigen Bedingungen bekannt gemacht werden.

Den 21. Dezember 1849.

Aus Auftrag:
der Güterpfleger:
Gemeinderath Schmid.

Stadt Altenstaig.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des jung Jakob Friedrich Hummel, Bäckers hier, wird am

 Samstag dem 26. Jan. 1850, Nachmittags 2 Uhr, gegen zielerweise Bezahlung verkauft:

Gebäude:

Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach mit 2 Wohnungen beim Lindenthor zc.,

Anschlag 1000 fl.

Gärten:

3 1/2 Viertel 14 Ruthen Gras- und Baumgarten hinterm Haus zc.,

Anschlag 600 fl.

Acker:

1 Viertel 2 Ruthen in den Weiberhalden zc.,

Anschlag 60 fl.

Zu dieser Verhandlung werden Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß

1) das besagte Gebäude zu einer Wirtschaft mit Bäckerei und Brauereibrennerei gut eingerichtet, und gut gelegen ist, daß es deshalb einem soltden und fleißigen Manne leicht seyn wird, sein Fortkommen darauf zu finden, und daß

2) Auswärtige sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen wollen.

Den 21. Dezember 1849.

Güterpfleger:
Karl Luz.

Vdt. Stadtschultheiß Speidel.

Berneck,
Oberamts Nagold.

Wiederholter

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse der Johannes Kempf'schen Wittwe, Elisabeth, eine geb. Haist daber, solle die sämtliche Liegenschaft, wie solche in Intelligenz-Blatt d. J. in Nr. 78 und 79 beschrieben ist, auf Verlangen der Gläubiger zu einem nochmaligen Verkauf gebracht werden.

 Es wird nun zu diesem Verkauf

Dienstag der 15. Januar k. J.

bestimmt, wozu die Kaufsliebhaber an dem bestimmten Tage

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause sich einzufinden haben.

Auswärtige unbekannte Kaufsliebhaber haben sich vor der Verkaufs-Verhandlung mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Den 14. Dezember 1849.

Güterpfleger:
Bauer.

Vdt. Stadtschultheiß Brenner.

Schietingen,
Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.

Am 27. d. M.,

als am Johannis-Feiertag,

verkauft die hiesige Gemeinde 100 Stücke Langholz vom 60er aufwärts, zu welcher Verkaufs-Verhandlung die Liebhaber an obigem Tag

Morgens 10 Uhr höflich eingeladen werden.

Den 14. Dezember 1849.

Schultheißenamt.
Gutekunst.

Hochdorf,

Oberamts Freudenstadt.

Zehntfrüchte-Verkauf.

Die Zehntfrüchten in hiesiger Gegend werden am

Samstag dem 29. Dez. d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause gegen baare Bezahlung verkauft.

Es bestehen die Früchten in 6 1/2 Scheffeln Roggen und 7 Scheffeln Haber. Diese Frucht ist von guter Qualität und sauber gepußt.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, diesen Verkauf in ihren Gemeinden eröffnen zu lassen.

Den 17. Dezember 1849.

Schultheißenamt.
Pfeifle.

Wildberg.

Haus zu verkaufen.

 Das Seifensieder Guntersche Haus daber ist zu verkaufen; dasselbe liegt an der Straße von Calw nach Nagold, ist für jeden Geschäftsmann passend, mit eingerichteter Seifensiederei, so wie auch einer Gerberwerkstätte und Brunnen; das Haus befindet sich in gutem Zustande und wird unter billigen Bedingungen ein Kauf abgeschlossen werden.

Lustbezeugende wollen sich wenden an Friedrich Bühler.

Böfingen,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

 Wegen eingeklagter Schulden werden die dem Jakob Haier, Bauer, gehörigen Gebäulichkeiten und Güter im Exekutionswege verkauft.

Gebäude:

ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Schopf unter einem Dach mit Hofraube;

Gärten:

die Hälfte an 2 1/2 Viertel 11 Ruthen beim Haus;

Wiesen:

die Hälfte an 1 Morgen 2 Viertel 3 Ruthen in der Finkenwies, die Hälfte an 2 1/2 Viertel 4 Ruthen, die Wadelwies im Schornzhardt, den dritten Theil an 1 Morgen 3 Viertel 3 1/8 Ruthen, die Blachwies genannt;

Mähfeld:

1 Morgen 3 Viertel bei der untern Kirchgasse oder im Buch;

Lehengüter:

die Hälfte an 22 Morgen 2 1/2 Viertel 14 Ruthen im Buch, den vierten Theil an 8 Morgen 1 1/2 Viertel 3 Ruth. im Krähenbronnen;

Wald- und Wäldfeld:

2 Morgen 1 Viertel 12 Ruthen in der Reute, der Spielberger Wald genannt.

Der Verkauf vorstehender Liegenschaft findet am

10. Januar 1850,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause statt, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 7. Dezember 1849.

Für den Gemeinderath:
Schultheiß Koch.

Altenstaig.

Wein feil.

 Unterzeichneter ist Willens, einen Eimer rein gehaltenen unvermischten 1846ger Wein, in guter Gegend gewachsen, zu verkaufen.

Den 18. Dezember 1849.

Wundatz Canz.

Horb.

Chaise zu verkaufen.

 Die Wittwe des Stadtraths Bernerle daber hat eine gut erhaltene ausspannige Chaise und einen Sattel und Zaum um billigen Preis zu verkaufen.

Liebhaber wollen sich an sie wenden.



Altenstaig. Musikalische Abend-Unterhaltung.

Zum Besten der Driß-Armen geben die hiesigen Musik- und Gesang-Bereine eine musikalische Unterhaltung am Feiertag Steybani dem 26. Dezember im Gasthaus zum Baldborn. Auswärtige Musikfreunde werden zur Theilnahme eingeladen mit der Bemerkung, daß die Produktionen um halb vier Uhr beginnen. Der Ausschuß.

N a g o l d. Stelle: Gesuch für einen jungen Mann.

Derselbe ist gelernter Zimmermann, würde sich aber auch jedem andern Geschäft recht gerne unterziehen, sey es als Knecht oder Ausläufer in irgend einem Geschäft. Zeugnisse über Prädikat und Verhalten wird er auf Verlangen beibringen. Näheres sagt G. Zaiser, Buchdrucker.

Altenstaig Stadt. Diejenigen Personen, welche noch Bücher aus der hiesigen Lesegesellschaft in Händen haben, ersuche ich, solche binnen 8 Tagen mir zuzustellen. W. Bauer, Lehrer.

N a g o l d. Geld auszuleihen. Der Unterzeichnete hat 100 fl. Pflegschaftsgeld gegen gute Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat. Bäcker Burkhard.

Haiterbach. Zwetschgen feil. Circa 20 Simri schöne gedörrte Zwetschgen sind billig zu haben bei J. J. Prezinger.

N a g o l d. Für Kapitalisten und Auswanderer.

Die in Stuttgart bestehende Gesellschaft für nationale Auswanderung und Kolonisation, von der königlichen württembergischen Staatsregierung als juristische Person anerkannt, hat in der für die Ansiedlung von Deutschen ganz besonders geeigneten Provinz **Valdivia** des südamerikanischen Freistaats **Chile** einen Landerkauf von 200,000 Morgen abgeschlossen, und wird hiervon wieder einen Theil zu dem billigen Preise von 1 fl. 45 kr. der württembergische Morgen, in Abtheilungen von mindestens 20 Morgen an Privaten käuflich abtreten. Von dem stillen Ocean seiner Länge nach bespült, für den Handel geeignet, wie kaum ein anderes Land, gleich einem sichern Schooße westlich von den kleinen, östlich von den großen Cordilleren eingeschlossen, von reisenden Thieren oder giftigen Reptilien ungefährdet, reich und mit den vorzüglichsten Nussbölzern bewaldet, von zahlreichen, meist schiffbaren Flüssen durchströmt, fruchtbar in seiner Urkraft bis zu einem solchen Grade, daß der leichteste Anbau eine reiche Ernte aller europäischen Produkte verbürgt, und auch die wilden Natur-Erzeugnisse eine Schönheit und Güte erreichen, als ob sie von Menschenhand gepflegt worden seyen — liegt jenes Valdivia und harret nur auf Menschenhände, um in den herrlichsten segenspendenden Garten der Erde verwandelt zu werden. Wer darum sich oder seinen Nachkommen ein Besitzthum daselbst sichern will, dem ist hiedurch Gelegenheit geboten, auf die billigste Weise ein Landgut daselbst zu erwerben, welches sicher im Werthe steigt, indem die Gesellschaft sich erbietet, Allen Denen, welche binnen 15 Jahren ihr Land nicht in Besitz nehmen, das hiefür aufgewendete Kapital nebst 5 pCt. Zins und Zinseszinsen, mittelst jährlicher Verloosungen wieder zurück zu zahlen. Für die Vorzüge und Sicherheit des Unternehmens sprechen noch die Thatfachen, daß die Gesellschaft eine entsprechende Kaution bei dem königlichen Ministerium des Innern deponirt, und daß außer einer Anzahl Privaten, auch die württembergische Staatsregierung sich bereits durch Ankauf von 100 Länderscheinen (jeder auf 35 fl., oder im Eigenthumsrecht von 20 Morgen Neuland lautend) mit 2000 Morgen Land betheiligt hat. Der Unterzeichnete ist mit Vergnügen bereit, jeden Wunsch um nähere Auskunft über die Verhältnisse, Streben, Zweck u. der Gesellschaft prompt zu entsprechen. Nagold, im November 1849. G. Zaiser, Buchdrucker.

Bei G. Zaiser in Nagold ist für 40 Kr. zu haben: **S t r a f g e s e t z b u c h** für das **Königreich Württemberg** nebst

den Abänderungen desselben durch das Gesetz vom 13. August 1849 und durch andere neuere Gesetze, und Angabe der competenten Gerichte bei jedem Verbrechen und Vergehen. Herausgegeben von **O t t o S c h w a b**.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Biktualien- und Holz-Preise, den 22. Dezember 1849.

Table with columns for Fruit types (Dinkel, Roggen, etc.), Price (highest, average, lowest), Sold quantity, and Price (bread, meat, fat, wood). Includes sub-sections for Bread prices, Meat prices, and Fat prices.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

